



Liebe Leserin Lieber Leser

In der Jubiläumsausgabe zum 30-jährigen Bestehen der Stiftung Birkenhof Berg, im November 2011, beschrieb ich – damals war ich noch stellvertretender Heimleiter – wie ich mir den Birkenhof in der nahen Zukunft vorstellte. Es freut mich sehr, dass vieles, was vor fünf Jahren noch besonders war, heute zum Alltag unserer Bewohner gehört; so zum Beispiel ein Internetzugang, regelmässige Ausflüge und Aktivitäten mit den Angehörigen oder ein Freizeitprogramm, das den Bewohnern erlaubt, so oft als möglich «unter die Leute zu kommen».

Der Weihnachtsverkauf ist ein fixer Termin im Birkenhof-Kalender und wird dieses Jahr zum 30. Mal durchgeführt. Auch wenn die Bewohner mittlerweile Experten im Einrichten und Abräumen der Verkaufsstände und zum Teil geborene Verkäufer sind, so sind wir nach wie vor auf die tatkräftige Unterstützung der vielen Helferinnen und Helfer angewiesen. Als Dankeschön haben wir im Juni für alle Freiwilligen ein Grillfest veranstaltet. Ich möchte mich vielmals für die langjährige Unterstützung und Mithilfe bedanken. Wir werden bis zum nächsten Grillfest nicht 30 Jahre warten. Vielmehr planen wir, diesen schönen und gemütlichen Abend nun jedes Jahr durchzuführen. Der Weihnachtsverkauf findet dieses Jahr am 27. November, wie gewohnt in der Mehrzweckhalle Rutschwil, statt.

Weiter möchte ich Sie darauf hinweisen, dass unsere Internetseite überarbeitet und aktualisiert wurde. Auf www.stiftung-birkenhof.ch finden Sie alle wissenswerten Informationen über die Stiftung Birkenhof Berg. Wenn Sie einen «virtuellen» Einblick in unseren Alltag haben möchten, empfehle ich Ihnen aber unsere Facebook-Seite. Auf der Internetseite finden Sie alle Informationen über die Stiftung, auf Facebook sehen sie in den Alltag unserer Bewohner.

Freundliche Grüsse

Aljoscha Nyima
Institutionsleiter

Herausgeber:	Stiftung Birkenhof Berg Birkenweg 7 8471 Berg (Dägerlen) Telefon 052 305 12 40 Fax 052 305 12 41 info@stiftung-birkenhof.ch www.stiftung-birkenhof.ch
Bank-/Spendenkonto:	CREDIT SUISSE AG, 8070 Zürich PC 80-500-4, IBAN-Nr. CH78 0483 5033 7470 1100 4
Abbildungen:	Mitarbeitende Stiftung Birkenhof Berg
Auflage:	500 Exemplare
Erscheint:	2 x jährlich Die Autoren wurden unterstützt oder die Texte aufgezeichnet.

Eine Fantasiegeschichte

Stichworte: Alpen, Stadt, Wolf, Wald, gross, bunt, steil, Feuer, Sonne, Wind, Gefahr

In den Alpen scheint oft die Sonne. Dort hat es eine grosse Stadt mit vielen Hochhäusern. In dieser Stadt hat es viel Verkehr. Auf dem Zeltplatz vor der Stadt hat jemand ein Feuer gemacht. Die Bäume sind sehr bunt und im Wald hat es einen Wolf. Nebst dem Wolf gibt es noch viele andere Tiere im Wald. Die Alpen sind sehr gross und steil, und wenn eine Lawine kommt, dann gibt es eine grosse Gefahr für die Bergsteiger oder für die Kletterer. In dieser Alpen-

stadt gibt es viel frische Luft. Auch wenn es ein Gewitter gibt, dann regnet es dort so fest, dass es dann wieder sehr frische Luft hat. Darum leben die Leute sehr gerne in dieser Alpenstadt. Wenn der Wind kommt, regnet es leider oft und dann kann es ab und zu sogar stark hageln, das haben die Leute nicht gerne.

Patrick Gallo, Daniel Meier & Adrian Matt

Tischlein deck dich

Jeweils am Mittag und am Abend decke ich den Tisch zuerst mit den Sets, damit die Tische nicht zu schmutzig werden. Dion und ich teilen uns auf. Ich tische meistens die Gabeln und Dion die Messer. Natürlich dürfen auch die Servietten nicht fehlen. Bei den

Gläsern hilft mir Dion auch immer. Wenn wir dann beide fertig sind, melde ich mich bei Herrn Staller, damit ich eine neue Arbeit machen kann.

Stefan Lozza

Sport treiben im Wettbewerb

Im Birkenhof machen wir zurzeit sehr viel Sport. Wir nehmen an einem Wettbewerb teil. Dort machen auch noch viele andere Institutionen mit. In diesem Wettbewerb geht es darum, möglichst viele Sportarten aktiv selber zu machen. Herr Ritzhaupt fragte uns, welche Sportarten wir versuchen wollen. Diese könnten wir an einigen Abenden oder im Spezialprogramm ausprobieren. Wir haben viele Sportarten aufgezählt, wie z.B. Joggen, Vita-Parcours, Fussball, Basketball und Yoga. Wir versuchen jeweils diese am Abend zu machen. Wir haben auch einen Fitnessraum mit einem

Hometrainer, zwei Velos, einem Trampolin, Hanteln und anderen Geräten eingerichtet. Ich treibe sehr gerne Sport. Am liebsten sitze ich auf dem Hometrainer. Dort verbringe ich immer etwa eine halbe Stunde und bin danach ziemlich in Schweiss gebadet. Ich finde es gut, wenn wir im Birkenhof Sport treiben können. Fussball gefällt mir besonders gut. Da passt es ja gerade gut, dass im Juni wieder unser Fussballturnier stattfindet. Ich freue mich jetzt schon darauf, wenn es dann losgeht.

Martin Kievit

Fit mit Musik

Am Mittwochnachmittag machte Ljuba mit uns Zumba. Zuerst kam die Gruppe pink dran. Anschliessend die Gruppe grün. Es

gab fetzige Musik und es machte uns sehr viel Spass.

Daniel Meier

Zeigt her eure Schuh

Mit Wasser und Putzmittel reinigen wir die Schuhkasten und die Schuhe. Zusammen mit Jessica putze ich die Schuhkasten mit einem Putzlumpen, damit sie schön sauber bleiben. Auch die Tablare zwischendrin werden von uns gründlich gereinigt. Wir müssen schauen, dass wir den kleinen

Schuhkasten nicht vergessen. Wenn wir fertig sind und die Mitarbeiter zufrieden sind, können wir ins Nähzimmer gehen. Dort legen wir die Wäsche zusammen und verteilen sie.

Sonia Blickenstorfer

Auch Minigolf ist Sport

Am 21. Mai fand wieder ein Fair-Player-Ausflug statt. Diesmal ging es zum Minigolf beim Schützenweiher in Winterthur. Wir fahren mit beiden Birkenhof-Bussen zum Schützenhaus. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe hat die Punktzahl aufge-

schrieben. Nachdem wir mit dem Minigolfspielen fertig waren, gingen wir zusammen etwas trinken. Wir fahren zufrieden zurück zum Birkenhof.

Ralf Steiner

Das Spezialprogramm führt an die Thur

Am Mittwochmorgen fuhr die Velo-Gruppe mit dem Velo an die Thur. Die anderen fahren mit dem Birkenhof-Bus. Danach suchten wir Steine für eine Feuerstelle, damit wir das Gitter draufstellen konnten. Herr Winterer sagte uns, dass wir zuerst grosse Steine suchen sollten, danach suchten wir kleine Steine. Diese Steine haben wir auch in den Kübel gelegt. Dann assen wir Znüni; es gab Aprikosen und Mineralwasser. Danach habe ich weiter gemacht mit meiner Arbeit, und Fotos habe ich auch noch gemacht.

Wir alle hatten Hunger. Wir mussten aber warten, bis das Schlangensbrot fertig gebacken war, immerhin war die Wurst zuerst fertig grilliert so konnten wir zumindest mit Wurstessen schon beginnen. Dabei haben wir noch miteinander ein bisschen geredet. Dann mussten wir aufbrechen. Die Velogruppe fuhr vorher ab. Die anderen fahren mit dem Bus wieder zum Birkenhof. Nach der Ankunft „rief“ die alltägliche Arbeit wieder.

Andy Kehrl

Grillplausch mit den Nachbarn

Wir haben für das Gemeinde-Grillfest ein Festzelt, Tische und Bänke aufgestellt. Wir haben in der Küche Würste vorbereitet, verschiedene Salate gewaschen und Dessert gemacht. In eine Wanne haben wir Eiswürfel hinein getan. Nachher haben wir

uns umgezogen und uns frisch gemacht. Anschliessend kamen schon die ersten Gäste. Herr Ritzhaupt hat die Gäste begrüsst, und Herr Peloso hat mit Grillieren begonnen.

Daniel Meier & Patrick Gallo

Bei den Affen

Wir haben Affen mit Popcorn gefüttert. Es war lustig. Eigentlich hat mir alles gefallen. Der Ausflug zum Affenberg freute mich.

Stefan Hofmann

Kneten im Gewerbemuseum

Wir fuhren mit dem Bus nach Winterthur. Wir gingen ins Gewerbemuseum. Wir schauten einen Film an, wie man in früheren Zeiten gelebt hatte. Wir bastelten mit der Hand und kneteten das Plastilin zu ver-

schiedenen Figuren. Nach der Ausstellung gingen wir ins Restaurant.

Ruth Bürgisser



Mit dem Hochdruckreiniger am Werk

Ausserhalb vom Holzschopf hat es ein Holzgestell mit verschiedenen Töpfen und passenden Untertellern. Wir nahmen die Töpfe und die Unterteller aus dem Regal und wuschen sie gründlich mit einem Hochdruckreiniger. Nach der Reinigung haben wir sie zuerst trocknen lassen und dann wieder ordentlich ins Gestell gelegt.

Laurent Citherlet

Vita-Parcours-Premiere im Regen

Leider war das Wetter etwas unsicher, aber als wir losfuhren, hatte es etwas geschont und wir dachten, dass wir trocken den Vita-Parcours in Seuzach ablaufen könnten. Zuerst mussten wir bis zur Finnenbahn laufen. Als ich die Finnenbahn sah, bin ich gleich losgerannt und habe die Bahn viermal abgelaufen. Das war cool. Danach gingen wir effektiv auf den Parcours und wir haben die einzelnen Posten probiert zu absolvieren. Vor allem den Posten mit den höher

liegenden Stangen für die Klimmzüge, hat mir sehr gut gefallen. Plötzlich hat es heftig angefangen zu regnen. Darum mussten wir einzelne Posten auslassen. Eigentlich hatte ich doch Petrus eine E-Mail gesandt, dass es heute nicht regnen sollte! Aber Petrus war scheinbar nicht zu Hause. Wir alle kamen «pflotschnass» nach Hause.

Andy Kehrl



Hopp «Gmischte Salat»!

Wir konnten heute Fanplakate für den Birkenhof-Cup gestalten. Wir durften ein Plakat für das Team «Gmischte Salat» darstellen. Wir suchten zuerst farbige Fotos im Internet.

Die Fotos und die Buchstaben haben wir mit Leim auf das Plakat geklebt. Das hat mir gut gefallen.

Patrick Gallo

Dankeschön, liebe Helfer!

Am 17. Juni hatte der Birkenhof ein Helfer-Grillfest veranstaltet. Dabei wurden die eingeladen, die am Weihnachtsverkauf jedes Jahr mitgeholfen haben. Wir haben dafür das Zelt wieder aufgestellt; alle haben mitgeholfen. An diesem Fest gab es eine Präsentation vom Birkenhof; mit alten Fotos von früher. Und dabei gab es auch feine Grillspezialitäten, wie Bratwürste, Cervelats

und andere feine Sachen. Dazu gab es auch noch Salat und Brot. Als wir dann alles gegessen und getrunken hatten, gingen die einen nach Hause ins Wochenende. Es war ein schönes Helferfest gewesen. Mir hat der Abend gut gefallen.

Martin Kievit



Natur und Sport

Am Mittwochmorgen fuhren wir mit dem Bus nach Winterthur-Hegi. Dort schauten wir den Schlossgarten an. Danach fuhren wir mit dem Bus wieder zurück zum Birkenhof.

Dort spielten wir noch etwas Ping-Pong.

Daniel Meier

Ein sauberer Birkenhof

Zusammen mit Laurent wische ich das Treppenhaus. Natürlich putzen wir das Treppenhaus danach noch mit einem nassen Bo-

denlumpen. Es soll sauber sein in unserem Birkenhof.

Käthi Arzethauser

Im FIFA World Football-Museum

Um 12.45 Uhr wurden wir nach unten gerufen, um uns für den Ausflug bereit zu machen. Um 13 Uhr fuhren wir nach Zürich. Wir kamen um 14 Uhr in Zürich an. Stefan Lozza wünschte Sepp Blatter zu treffen. Am Anfang konnten wir all die verschiedenen T-Shirts aller Fussballnationen bestaunen. Wir konnten im grossen Raum auf den grossen Screens verschiedene Fussballspiele aus der Vergangenheit und aktuell bestaunen. Im Museum hatte es noch ein Kino, wo auf einem 360°-Bildschirm Helden von früheren Zeiten gezeigt wurden. Wir haben ein Gemeinschaftsfoto vor einem Pokal gemacht. Es hatte an den Wänden grosse Bilder, welche die Geschichte des Fussballs aufzeigten. Wir konnten etliche Pokale von Weltmeisterschaften bestaunen. Mit dem Lift

konnten wir in den oberen Bereich gehen. In diesem Bereich hatte es Sachen zum Basteln, zum Malen und es hatte verschiedene Geschicklichkeitsposten (mit einem Fussball). Dazu benötigten wir ein «Bändeli», damit wir Fussball-Zielschiessen üben konnten. Am Ende des Museums gab es noch einen feinen Kaffee, und wir konnten die zweite Halbzeit Belgien vs. Irland schauen. Leider regnete es in der Zwischenzeit auf dem Rückweg zum Bus, aber beim Auto gab es dann zum Abschluss einen feinen Cup-Cake.

*Ernst Meier, Sonia Blickenstorfer,
Käthi Arzethauser, Stefan Lozza,
Yvonne Fritschi & Katrin Widmer*

Afrikanisch essen

Im Sommer organisierten wir ein afrikanisches Essen im Birkenhof. Es kam eine Frau vorbei, die mit uns kochte. Zuerst bereiteten wir das Gemüse vor, danach das Fleisch. Sie hatte viele verschiedene Lebensmittel mitgebracht. Das Essen war sehr fein. Am

Abend kam noch ein Gospelchor vorbei. Es gab ein kleines Fest. Es kamen viele Leute. Es gab auch Musik im Festzelt. Es hat mir viel Spass bereitet.

Adrian Matt



Zur Recycling-Sammelstelle

Zusammen mit Herrn Roth fuhren wir mit dem Bus nach Frauenfeld zur Recycling-Sammelstelle Huggelshofer. Dort haben wir unseren Karton, kaputte Töpfe, gefüllte schwarze Säcke und Metallstücke entsorgt. Wir fuhren zu einer Stelle, wo wir den Karton hineinlegen konnten. Danach stiegen wir wieder in den Bus und fuhren auf eine Waage. Dabei mussten wir warten bis das

Signal auf grün wechselte. Danach fuhren wir mit dem Bus in die Halle und haben unsere Waren abgegeben. Dann konnten wir mit dem Bus wieder auf die Waage fahren. Der Gewichtsunterschied ergab den Betrag, den wir für die Entsorgung bezahlen mussten. Es war spannend und sehr interessant.

Laurent Citherlet

Birkenhof-Cup zum Zweiten

Am Sonntagmorgen mussten wir früh aufstehen und noch die letzten Vorbereitungen machen für unser Fussball-Grümpeltturnier. Wir mussten einzelne Teile des Zelts immer zu zweit nach vorne tragen. Als wir alles dort vorne platziert hatten, haben wir das Zelt wieder aufbauen und die Bar einrichten müssen. Danach kamen die Leute und die Mannschaften. Es hatten sechs Mannschaften teilgenommen. Jede Mannschaft spielte einmal gegen jeden. Es gab grillierte Würste, Süssgetränke, Kuchen und Kaffee und anderes mehr. Um 11.15 Uhr hatte Birkenhof United den ersten Match. Es gab auch noch Spiele wie Büchschenschiessen, Ball in den Kübel werfen und ein Quiz. Wir durften nur einmal diese Posten machen. Wir haben viel Mineralwasser getrunken. Es gab noch Pokale, also es musste keine

Mannschaft leer nach Hause fahren. Birkenhof United wurde 6. und Birkenhof Juventus 5. Es machte riesigen Spass. Nach dem Turnier mussten wir alles aufräumen, wie z.B. die Festwirtschaft, das Zelt, usw. Wir hatten alles sehr schnell aufgeräumt und hinterliessen alles wieder schön sauber. Danach fuhren wir mit unserem Birkenhof-Bus wieder in den Birkenhof. Nur vier mussten den «Pavillon» nach Hause tragen. Das waren Patrick, Adrian, Stefan Hoffman und ich mit Herrn Nyima und Daniel Meier. Am Abend machten wir nicht mehr viel. Nur noch duschen und vor dem Fernseher die Fussball-EM schauen. Mir hat der Tag sehr gut gefallen.

Andy Kehrl

Nähen, Flicken, Stricken & Co.

Ich stricke gerne. «Nämeli» annähen gehört auch zu meinen Aufgaben. Löcher bei den Socken und Hosen flicken macht mir ebenfalls Spass. Topflappen häkeln gehört auch zu meinen Lieblingsaufgaben. Jeden Tag bügeln wir viele Hosen, Schürzen, Küchentücher und Pullover. Die andere Wäsche legen wir schön zusammen.

Käthi Arzethauser



Mein Tag

Heute haben wir im Restaurant gut gegessen. Das Coca Cola kostete 4.50 Franken. Am Abend habe ich mich rasiert. Später habe ich mit Mami und Papi telefoniert. Heute war noch der Fussball-Europameisterschafts-Final: Portugal vs. Frankreich. Portu-

gal hat 1 zu 0 gewonnen. Danach habe ich in meinem Bett geschlafen. Leider habe ich dabei schlecht geträumt.

Dani Hirsiger

Von Mumien und Skeletten

Heute gingen wir ins Kulturama, ein Museum über den Menschen. Wir sind mit dem Birkenhof-Bus nach Zürich gefahren und haben dort zuerst einen Parkplatz in der Nähe gesucht. Die Ausstellung war auf verschiedenen Stockwerken verteilt. Zuerst gingen wir nach unten. Ich war froh, hatte es keine Mumie. In der Ausstellung wurden Menschen, wie sie früher lebten, gezeigt. Es wurden aber auch Tiere von früheren Zei-

ten gezeigt. Als wir zu einem menschlichen Skelett kamen, musste ich wegschauen. Als wir die beiden Stockwerke angeschaut hatten, gingen wir nach oben und liessen am Automaten einen Kaffee raus und lasen noch etwas Süsses aus. Dann spazierten wir zurück zu unserem Bus.

Sonia Blickenstorfer

Ein abwechslungsreicher Tag

Am Samstagmorgen machten wir unsere «Ämtli», wie immer. Ich war noch bei den Schildkröten und habe den Salat gerüstet und den Brei eingeweicht. Danach habe ich frisches Wasser ins Geschirr gegossen. Dann habe ich noch die Schildkrötenhäuschen geprüft, ob alle sauber sind. Als ich mit dem Tierdienst fertig war, habe ich noch das Parterre und die Kellertreppe gewischt. Nach der Siesta fuhren wir nach Lipperswil ins Conny-Land. Zuerst sahen wir einen Film über Pinguine. Wir gingen zweimal auf die

Wildwasserbahn und einmal auf die Schiffschaukel. Danach assen wir noch ein Eis und tranken einen Kaffee. Zum Schluss fuhren die Einen noch mit der Seilbahn. Mit unserem Birkenhof-Bus fuhren wir wieder in den Birkenhof zurück. Im Birkenhof gab es gleich Nachtessen, danach durften wir machen was wir wollten; z.B. Fernsehen schauen, CD hören usw. Dann gingen wir ins Bett und schliefen ein. Der Tag hat mir riesigen Spass gemacht.

Andy Kehrl

Meine Panini-Bildli-Sammlung

Heute habe ich Panini-Bilder eingeklebt. Mir ist dabei ein Fehler passiert. Ich habe die Zahlen vertauscht. Unser Hund ist leider

auch noch mit 13 Jahren gestorben.

Dani Hirsiger

Und noch einmal Fussball

Am Nachmittag fuhren wir mit dem Birkenhof-Bus nach Rheinau. Das Tilia-Grümpelturnier fing bald an. Ich bin ein Stürmer und alle anderen sind Profis auf dem Fussballfeld. Zuerst haben wir einen Zvieri gegessen und Mineralwasser getrunken. Wir

hatten es lustig am Grümpelturnier. Leider haben wir den Final verloren. Trotzdem war es ein tolles Turnier. Erst am Abend fuhren wir wieder zurück nach Berg.

Adrian Matt

Schritt für Schritt zum Holzkran

In der Werkstatt haben wir in diesem Jahr wieder vier Kranen aus Holz gemacht. Wir haben dabei viele Arbeitsschritte gemacht. Zuerst haben wir alles aufgezeichnet. Nachher haben wir an der Maschine alles ausgeschnitten und am Schluss alles noch geschliffen. Aber so schnell ging das natürlich nicht, wie man denkt. Es war eine aufwendige Arbeit. Wir machten ganz verschiedene Arbeitsschritte, bis es dann so weit war. Wir haben zuerst alles aufgezeichnet, danach wurde alles ausgeschnit-

ten, genau auf die Länge, damit es genau stimmte. Nachher haben wir noch alle Löcher gebohrt. Die brauchte es, um alles zusammenzustecken. Danach musste alles geschliffen und zusammengeleimt werden. Als Abschluss zogen wir die Schnur durch den Kran (damit etwas nach oben gezogen werden kann). So sollte es möglich sein etwas zu transportieren.

Martin Kievit



Chuchidiensch

Es gefällt mir gut mit Herrn Staller zu kochen. Salat rüsten und Gurken für Gurkensalat vorbereiten und sie beim Essen gleich selber zu verspeisen, gehören zu meinen Lieblingsaufgaben. Auch Tischdecken zusammen mit Stefan Lozza macht mir Spass.

Dion Zala

1. August-Feier mit Aussicht

Am 1. August gingen wir auf den Resi für die 1. August-Gemeindefeier. Es hatte viele Leute. Es gab eine feine Bratwurst mit Brot. Dazu gab es eine Cola gegen den Durst. Weil die grosse Gruppe um 21 Uhr zurückkam, mussten wir ebenfalls früh wieder zurück zum Birkenhof laufen.

Yvonne Fritschi



Alles tipptopp

Zuerst mache ich eine Abfallkontrolle im Bus. Dabei entleere ich alle «Eimer» und nehme herumliegende Abfälle auf. Wenn ich mit dem Abfall fertig bin, lege ich den Abfall in den Container. Danach sauge ich mit dem Staubsauger zwischen den Sitzen

und das Polster. Wichtig ist es, danach mit einem feuchten Tuch bei allen Ablagen und Sitzen den Staub zusätzlich abzuwischen.

Adrian Matt

Musik spielt in der Stadt

Wir gingen an einem Mittwochabend zusammen mit Frau Suter und Herr Winteler an die Winterthurer Musikfestwochen. Zufälligerweise haben wir während des Konzertes sowohl den Sohn als auch die Tochter von Frau Suter gesehen. Wir haben das Konzert (ohne Regen) genossen. Der Musikstil der Band hat mir gefallen.

Wir hatten bald Durst und bekamen noch eine Cola, Mineralwasser oder Rivella zum Trinken. Nach dem Konzert spazierten wir noch der Marktgasse entlang und schauten die schönen ausgestellten Sachen in den Schaufenstern an.

Andy Kehrl

In der Umweltarena

Zuerst stiegen wir in unseren Birkenhof-Bus. Wir durften heute auf der Autobahn fahren. Wir fuhren Richtung Spreitenbach in die Umweltarena. Die Umweltarena ist gross. Wir liefen lange herum. Es hatte Oldtimer, aber auch moderne Autos. In eines durften wir sogar einsteigen. Beim Eingang gab es noch ein rundes Kino, wo es zuerst Informa-

tionen über die Umweltarena gab. Danach gingen wir zu der Lebensmittelausstellung, wo Produkte von Coop und Biolandbau ausgestellt waren. Zum Abschluss gab es noch Kaffee und für mich einen Schoggi-Gipfel.

Stefan Lozza



Tagesferienziel: Luzern

Am Donnerstagmorgen ging die kleine Ferien-Gruppe ins Verkehrshaus Luzern. Als wir dort ankamen, bezahlten wir zuerst unseren Eintritt. Danach assen wir Znüni; es gab Peperoni und Karotten und zum Trinken gab es Mineralwasser. Dann liefen wir ein bisschen umher und haben die Flugzeuge angeschaut und gingen sogar hinein. Wir sahen sogar das Cockpit, wo normalerweise der Pilot sitzt und mit all den Köpfen das Flugzeug steuert. Später gingen wir in eine Halle, dort hatte es Flugzeugmodelle von alt bis neu. Dann gingen wir zum Mittagessen. Es gab Pommes und Bratwurst und ein Getränk. Nachher schauten wir noch alte Autos an. Die fuhren vielleicht in der

60er, 70er und 80er Jahren auf den Strassen, vielleicht auch in der 50er Jahren. Zum Schluss gab es noch einen Zvieri und einen Kaffee durften wir auch noch trinken. Dann haben wir das Verkehrshaus verlassen und sind mit unserem Birkenhof-Bus wieder zum Birkenhof gefahren. Es hat allen sehr gut gefallen. Das Verkehrshaus ist riesengross, mit grossen Hallen. Am Abend habe ich noch ein bisschen Radio und CD gehört. Es waren ganz schöne Ferien im Birkenhof, und die kleine Gruppe freut sich schon auf die nächsten Ferien.

Andy Kehrl

Eine Abkühlung

Mit der Velogruppe fuhren wir zum Schwimmbad. Es war sonniges Wetter. Bevor wir ins Bad durften, mussten wir zuerst duschen. Die Rutschbahn machte riesigen Spass. Auch die Wassertemperatur war

angenehm. Wir machten noch viele Fotos. Das Velofahren und Schwimmen gefiel mir.

Patrick Gallo



Mit dem Bus zur Arbeit

Etwa um 8.30 Uhr komme ich mit dem Bus in Berg an und laufe zum Birkenhof. Zuerst reinige ich die Zimmer im 2. Stock mit dem Staubsauger. Wenn die sauber sind, gehe ich ins Nähzimmer. Im Nähzimmer büg

ich die Wäsche. Ich lege sie zusammen und sortiere sie. Am Nachmittag reinige ich die Schuhkasten und die Schuhe zusammen mit Sonia.

Jessica Fritschi

Zur Belohnung in den Tierpark

Am 3. September fand wieder ein Fair-Player-Ausflug statt. Der Ausflug führte uns nach St. Gallen. Wir fuhren mit zwei Bussen. Dort besuchten wir den Wildpark Peter und Paul. Wir schauten die verschiedenen Tiere an und genossen die Aussicht über St. Gallen und den Bodensee. Später gab es

für jeden eine Glace und etwas zu trinken. Danach fuhren wir ganz gemütlich nach Hause zum Birkenhof. Es war ein schöner Ausflug.

Ralf Steiner



Rund um den Rheinflall

An einem bewölkten Samstagnachmittag fuhren wir mit zwei Bussen nach Neuhausen. Von dort aus liefen wir zum Rheinflall. Zuerst hat Frau von Briel Fotos mit uns gemacht. Sonia, Patrick und Frau Diethelm sassen auf einem Bänkli und schauten dem Rheinflall zu. Die anderen machten mit dem Boot auf den Rheinflall eine kleine Rundfahrt.

Ich machte mit meiner Kamera Fotos. Dann gingen wir ins Restaurant. Wir haben Kaffee, Cola, Fanta und Fruchtsaft getrunken. Danach sassen wir auf der Kantonswappenbank und assen unseren Zvieri. Kurz darauf fuhren wir wieder zurück nach Berg.

Daniel Meier

De Mittwoch-Cher

Am Mittwoch mache ich normalerweise die WC-Reinigung im 2. Stock. Yvonne und ich putzen miteinander. Meistens hole ich den Besen zum Schrubben. Das «Schüfeli und Beseli» brauche ich, damit ich den Boden

aufwischen kann. Der Boden wird danach feucht aufgenommen. Die Reinigung zusammen mit Yvonne macht mir Spass.

Ruth Bürgisser

Mein Arbeitsplatz

Es gefällt mir gut in der Werkstatt zu arbeiten.

Katrin Widmer

Auf nach Màlaga!

Als wir erfuhren, dass wir in die Ferien nach Màlaga können, haben wir uns sehr gefreut. Endlich durften wir mit dem Flieger ins Ausland reisen. – Bei der Sicherheitskontrolle schauten sie genau in die Taschen. Sonia musste sogar ihre Schuhe aufs Band legen. – Endlich kamen wir in unserem Haus an. – Ums Haus und im Haus sprangen immer wieder viele Geckos herum. Die sahen wirklich lustig aus. – Am späten Abend fuhren wir ins Restaurant Montevideo. Es gab verschiedene spanische Spezialitäten. Nach der Rückkehr kontrollierten wir noch die Eishockeyresultate für Stefan und Andy. – Heute stand ein grösserer Ausflug an. Wir fuhren nach Granada, um die Alhambra zu besichtigen. – Endlich Strand und Meer! Die einen sprangen gleich ins Meer (der Sand war auch heiss!) und tauchten in die Wellen ein, die anderen hatten noch etwas Respekt und belassen es beim Füsse baden. Am Abend gab es eine Pool- und Schlagerparty und dazu feine Pizzas. – Unsere Vermieter hatten 10 Hunde, die immer

wieder vor unserem Haus aufgetaucht waren. – Sally (unsere Vermieterin) bot uns an, am Samstagmorgen mit den Hunden spazieren zu gehen. Fast alle wollten mitgehen, nur Katrin hatte etwas Respekt. – Shoppen! Endlich konnten wir in die Stadt einkaufen gehen. Es hatte sogar einen kleineren Markt, wo wir Schmuck und anderes einkaufen konnten. – Ian und Sally luden uns noch zu Fischsuppe ein. Die war sehr fein! – Definitiv galt es heute Abschied nehmen von unserem Ferienhaus und unseren Ferien. Zum letzten Mal durften wir nochmal ein leckeres English Breakfast geniessen. – Diesmal verlief der Flug nicht ganz so ruhig und zeitweise kam es uns vor als seien wir in einem Schüttelbecher.

Auszug des dem Bericht der Feriengruppe

*Stefan Lozza, Katrin Widmer, Andy Kehrli,
Yvonne Fritschi, Sonia Blickenstorfer,
Käthi Arzethauser, & Ruth Bürgisser*



Faites vos jeux!

Am Samstagnachmittag spielten wir im Esszimmer Casino. Wir haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Es ging darum, möglichst viele Münzen zu gewinnen. Wir wetteten auf rot oder schwarz. Der, der am

meisten Münzen sammeln konnte, hatte das Casinospiel gewonnen.

Daniel Meier



Qual der Wahl

Hm, heute gab es wieder einmal einen Brunch. Um 11.30 Uhr ging es los. Wir durften uns selber bedienen und die Sachen aussuchen, die wir am liebsten haben. Es gab kaltes Fleisch, Gipfeli, Zopf, Brot, ge-

kochte Eier, Butter, Konfi, Kaffee, Trauben, Nutella und Jogurt. Ich hatte mich sehr darauf gefreut und es war sehr lässig.

Yvonne Fritschi

Ein gelungenes Projekt

Zuerst habe ich überlegt, was ich machen soll. Dann kam ich auf die Idee, dass ich eine Teebox machen könnte und habe dies mit Herrn Peloso besprochen. Zuerst musste ich die Teebeutel messen; Länge und Breite. Danach musste ich überlegen, was für Holz ich nehmen sollte. Ich habe mich entschieden, Sperrholz zu verwenden. Natürlich habe ich dies noch mit Herrn Peloso besprochen.

Ich musste zuerst einen Plan erstellen sowie ausrechnen wie jedes Holz sein muss, damit es am Schluss stimmt. Dann musste ich ausmessen, wie lang jedes Stück sein muss. An der Bandsäge habe ich alles abgesägt.

Dann habe ich die Teebox aufgeschnitten, damit ich einen Deckel und einen Boden habe. Bei den kleinen Teilchen habe ich zuerst eine Kerbe geschnitzt. Das ist bei allen wichtig damit sie gut zusammenpassen. Danach habe ich sie geschliffen und abgerundet. Später habe ich sie zusammengeleimt. Am Schluss habe ich die Teebox nochmals schön geschliffen und abgerundet. Es brauchte dann noch zwei Löcher für die Scharniere, damit ich erkenne kann, wo die Scharniere hinkommen. Die Projektarbeit ist mir gut gelungen.

Andy Kehrl

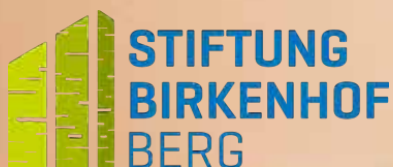


Weihnachtsmarkt Stiftung Birkenhof Berg

Liebe Leserin, lieber Leser

**Am ersten Advent,
Sonntag, 27. November 2016,
10 bis 16 Uhr**

führt die Stiftung Birkenhof Berg in der Mehrzweckhalle Rutschwil den traditionellen Weihnachtsverkauf durch. Auf die Besucher wartet ein reichhaltiges Angebot an Handarbeiten, Holzspielsachen und Köstlichkeiten aus Küche und Backstube sowie vorweihnachtlicher Dekorationsschmuck und vieles mehr. Die Festwirtschaft hält für jeden Gluscht etwas bereit, sei es eine Grillwurst, eine heisse Suppe oder etwas Süsses. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende sehen diesem besonderen Tag erwartungsfroh entgegen und freuen sich darauf, Sie in der Mehrzweckhalle Rutschwil persönlich begrüßen zu dürfen.



www.stiftung-birkenhof.ch

